



SCHIEBEDACH-LIMOUSINE STEYR-»BABY« TYP 50 SPEZIAL

STEYR DAIMLER-PUCH A.G., STEYR, Konstrukteur KARL JENTSCHKE, Motorenkonstrukteur KARL WAGNER, ab 1936
4 Boxer-Zylinder, 977,5 ccm Hubraum, 59 x 90 mm Bohrung/Hub, 4-Gang-Getriebe und Rückwärtsgang, Zahnstangen-Lenkung, Hinterräder-Antrieb, 22 PS Leistung, 30 Liter Tankinhalt, 7–8 l Verbrauch / 100 km, 85–90 km/h Höchstgeschwindigkeit
Sammlung Technikgeschichte, Inv. Nr. T 2008 / 0655

1922 begann Karl Jentschke (*1899, †1969) bei der Waffenfabriksgesellschaft in Steyr zu arbeiten und wurde 1930 Nachfolger des scheidenden Chefkonstruktors Ferdinand Porsche. Jentschke wurde mit der Konstruktion eines österreichischen Volkswagens beauftragt, der der Alpenlandschaft gewachsen sein und niedrige Betriebskosten aufweisen sollte. Das Steyr-»Baby« wurde ein Meisterstück, gilt es doch als erster aerodynamisch richtig gebauter Kleinwagen der Welt. Nach 13 Jahren Entwicklungsarbeit verließ Jentschke die Steyr-Werke, um als Chefkonstrukteur bei den deutschen Adler-Werken in Frankfurt zu arbeiten. Daraufhin entstand das Gerücht, dass das »Baby« von Porsche entwickelt worden sei. Da Porsche aber bereits fünf Jahre vor Konstruktionsbeginn des »Babys« den Arbeitgeber gewechselt hatte, ist dieses Gerücht unhaltbar. Porsche soll sich zudem höchst skeptisch gegenüber einer Kleinwagenproduktion in Österreich geäußert haben.

Nachdem das »Baby« im Februar 1936 auf der Internationalen Automobilmesse vorgestellt und unter anderem von Adolf Hitler bestaunt wurde, wurde es am 6. März in Österreich präsentiert. Sowohl kurz nach seinem Entstehen als auch in der Zweiten Republik stellte das »Baby« ein Symbol nationaler Identität dar. Zwischen 1920 und 1940 wurden in Steyr 56.000 Fahrzeuge produziert, davon 13.000 »Babys«, das damit die meist gebaute Steyr-Type wurde. Erst 1940 wurde die Produktion eingestellt.

Um die Fahrzeuge nicht mehr in Handarbeit herstellen zu müssen, wurde 1923/24 eine Gruppe von Ingenieuren zur amerikanischen Firma Ford geschickt, um die Fließbandtechnik zu erlernen. Zwar erreichte man in Steyr nie die Bandgeschwindigkeit und Produktionskraft der Ford'schen Betriebe, doch setzte man ebenfalls auf Massenproduktion und Nacharbeit, da die Nachfrage

nach chauffeurlosen Automobilen gestiegen war. Einerseits war die einkommensstarke und prestigeeorientierte Käuferschicht in Europa angewachsen, andererseits erfolgte in den 1920er Jahren ein Emanzipationsschub. Immer mehr Frauen machten den Führerschein. Nach dem Ersten Weltkrieg fanden Damenautorenrennen statt, ab 1926 durften Frauen auch als Taxilenkerinnen arbeiten und seit 1932 konnten sie Mitglieder im Österreichischen Automobil-Club werden. Die Zahl der Automobilistinnen stieg stetig, nicht zuletzt wegen des frechen Werbeslogans »Ich will von Dir ein Baby – ein Steyr Baby«, der Frauen animieren sollte, ihre Männer vom »Baby« zu überzeugen.

Um den Anforderungen der österreichischen Landschaft zu entsprechen, wurde das »Baby« Härte-tests unterzogen: So befuhr man alpine Passstraßen ohne Kühlpausen einzulegen und schickte Ing. Ernst Rausch vom 2. bis zum 13. Jänner 1936 von Algier über das Atlasgebirge an den Rand der Sahara. Die 6000 Kilometer mussten bei rasch schwankenden, sehr hohen und sehr tiefen Temperaturen in Tages- und Nachtexpeditionen überwunden werden, um das Verhalten des Motors zu testen. Das »Baby« bestand mit Bravour. Obwohl das Auto nahezu zum Selbstkostenpreis um 4500 ÖS (2950 Reichsmark) verkauft wurde, war es im Verhältnis zum deutschen Opel Kadett (1800 Reichsmark) und dem – von Porsche ab 1934 auf Wunsch Adolf Hitlers entwickelten – Kdf [Kraft durch Freude, Anm.]-Käfer (1000 Reichsmark) relativ teuer. Dennoch liefen die Käufer neben dem Fließband her, um ihren Wagen direkt vom Band weg zu erwerben.

Ute Streitt

LITERATUR (AUSWAHL):
JOHN 1998; RAUSCHER - KNOGLER 2001;
STREITT 2012

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Museumsführer und zur Geschichte des Oberösterreichischen Landesmuseums](#)

Jahr/Year: 2016

Band/Volume: [2016](#)

Autor(en)/Author(s): Streitt Ute

Artikel/Article: [SCHIEBEDACH-LIMOUSINE STEYR->BABY< TYP 50 SPEZIAL 154-155](#)